

Freyberger gemeinnützige Nachrichten

für das

Königlich Sächsische Erzgebirge.

(Redacteur: Buchdrucker und Buchhändler Gerlach.)

 Donnerstags, den 14. September 1843.

Michel Angelo Russo.

Da wir bald Gelegenheit haben werden, in unserer Stadt das seltene Talent des jungen Pianisten Michel Angelo Russo, welchen Liszt ein musicalisches Wunder nannte, zu würdigen, so glauben wir den Wünschen unserer Leser entgegen zu kommen, wenn wir ihnen hier einige kurze biographische Nachrichten über diesen jungen Künstler mittheilen, dem es gelang, die Bewunderung und den Beifall der strengsten jetzt lebenden Kunst-richter und Musikliebhaber zu gewinnen.

Michel Angelo Russo, geb. zu Neapel im J. 1830, wandte sich schon im fünften Jahre seines Alters dem Studium der Musik mit eben so viel Liebe als Eifer zu, und setzte dieses mit solcher Ausdauer fort, daß er schon in seinem neunten Jahre sein erstes Concert mit einem wahrhaft glänzenden Erfolge geben konnte; dieß veranlaßte denn seine Eltern, seinem Talente durch eine Reise im Auslande eine noch höhere Ausbildung zu geben. Er verließ Neapel und besuchte die vorzüglichsten Städte Italiens, Frankreichs, Englands, Hollands und der Niederlande, wo unparteiische Kenner und Liebhaber der Musik seinem Talente überall Kränze des

Ruhms und der Aufmunterung spendeten; auch hatte er auf seinen Reisen Gelegenheit, die persönliche Bekanntschaft Liszts, Moscheles, Thalbergs und Chopins zu machen, welche ihm sämmtlich die unzweideutigsten Beweise ihrer Anerkennung und Bewunderung gaben; außerdem würdigten ihn die Monarchen Frankreichs, Englands, Italiens u. s. w. und vor Kurzem auch der königliche Preussische Hof ihres Beifalls und ihrer besondern Anerkennung.

Die Londoner Morning post, welche ausführliche biographische Nachrichten über diesen jungen italienischen Künstler liefert, endigt mit folgender Bemerkung: „Michel Angelo Russo zeigt einen so feinen Geschmack, eine für sein Alter so bewunderungswürdige Kraft, einen so reinen Anschlag, ein so zartes Gefühl und besonders einen so rührenden Ausdruck, daß es bei einem zwanzigjährigen Künstler noch Erstaunen erregen würde, geschweige denn bei einem Knaben von 12 Jahren. Diese Eigenschaften erwarben ihm die Liebe Chopins und veranlaßten Rubini zu der Aeußerung: dieß Kind überwindet Schwierigkeiten, die vor ihm fast Niemand überwand! ..Fa cantare il piano“ (es läßt das Piano singen!)“